

Medienmitteilung

Ort, Datum	9. August 2026
Thema	Heisser slowUp Brugg Regio bewegt 25'000 Teilnehmende

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen hat der 13. slowUp Brugg Regio am Sonntag rund 25'000 Bewegungsfreudige auf die autofreien Strassen der Region gelockt. Auf dem 33 Kilometer langen Rundkurs wurde gemeinsam Velo gefahren, geskatet und gewandert. Elf Festplätze, zahlreiche Attraktionen und über 500 freiwillige Helferinnen und Helfer machten den Erlebnistag zu einem gelungenen Volksfest.

Am Sonntag, 9. August 2026, rollte der slowUp Brugg Regio bei strahlendem Sonnenschein und mittlerweile fast schon gewohnter Hitze durch die Region. Mitte Nachmittag zog kurzfristig starker Wind auf und dunkle Wolken sorgten für geringe Abkühlung. Die Regentropfen blieben jedoch aus.

Trotz der hohen Temperaturen genossen rund 25'000 Bewegungsfreudige den autofreien Erlebnistag auf dem 33 Kilometer langen Rundkurs. Ob mit Velo, Inlineskates oder zu Fuss, die Teilnehmenden waren in unterschiedlichstem Tempo unterwegs und sorgten für eine ausgelassene und friedliche Atmosphäre.

Ein paar Minuten vor 10 Uhr eröffnete Didi Berger, Präsident des Vereins slowUp Brugg Regio, die Veranstaltung offiziell auf dem Hauptfestplatz im Geissenschachen. «Es ist bereits der 13. slowUp Brugg Regio und dies wiederum bei strahlendem Sonnenschein. Geniessen Sie den Tag, kehren Sie in den Festwirtschaften ein und trinken Sie genug», sagte Berger bei seiner Begrüssung. Mit einem Dank an alle Sponsoren, Partner und Mitwirkenden wurde die Strecke offiziell freigegeben.

Volksfest entlang der Strecke

Elf Festplätze sorgten entlang des Rundkurses für kulinarische Vielfalt, erfrischende Getränke und ein buntes Unterhaltungsprogramm. Alle der beteiligten Vereine sind bereits seit mehreren Jahren Teil des slowUp Brugg Regio. Die grosse Erfahrung der Beteiligten trägt wesentlich dazu bei, dass der Grossanlass Jahr für Jahr reibungslos durchgeführt werden kann.

Über 500 freiwillige Helferinnen und Helfer standen am Sonntag im Einsatz. Unterstützt wurden sie von Sicherheitskräften, Feuerwehren, Samaritern und Polizei. Der Tag verlief ohne grössere Zwischenfälle. Die Samariter kümmerten sich hauptsächlich um Wespenstiche und leichte Schürfungen. Die Sanität musste zweimal ausrücken, beide Einsätze verliefen jedoch ohne schwerwiegende Folgen.

Als am Nachmittag kurzfristig starker Wind aufkam, waren die Sicherheitsverantwortlichen besonders gefordert. Dank des raschen und koordinierten Handelns konnten aufblasbare Elemente und Zelte innert kurzer Zeit gesichert oder vorsorglich demontiert werden.

Besonders erfreulich ist, dass viele Helferinnen und Helfer bereits seit mehreren Jahren mit dabei sind. Die eingespielten Teams organisieren sich selbstständig und bewahren auch in ausserordentlichen Situationen einen kühlen Kopf.

Nach dem Fehlen im vergangenen Jahr standen den Teilnehmenden dieses Jahr auch wieder Reparaturmöglichkeiten entlang der Strecke zur Verfügung. An drei Standorten von Pro Velo konnten



Veloreifen aufgepumpt werden. Auf den beiden Hauptfestplätzen in Brugg und Lupfig standen zusätzlich kleine Flickwerkstätten von Sponsoren zur Verfügung.

Premiere für die Fassstrasse

Eine Schweizer Premiere gab es dieses Jahr im Wildischachen. Am slowUp Brugg Regio wurde erstmals das neue Konzept der sogenannten Fassstrasse getestet. Dort konnten sich die Teilnehmenden kostenlos mit verschiedenen Produktmustern eindecken.

Für die Verteilung standen 15 Helferinnen und Helfer im Einsatz, die vom OK slowUp Brugg Regio über einen Aufruf gesucht worden waren. Projektleiterin Cornelia Hubmann hatte vor dem Einsatztage noch niemanden aus dem Team persönlich getroffen. Umso erfreulicher war der grosse und engagierte Einsatz der Gruppe. Bis zum Schluss um 17 Uhr wurden mit viel Elan und einem Lächeln im Gesicht Produktmuster verteilt. «Es war ein spannender, aber auch sehr anstrengender Tag», berichtet Daniela, die am slowUp Tag als «Chefin der Fassstrasse» im Einsatz stand.

Grosse Solidarität mit dem slowUp

Sehr erfreulich entwickelte sich der Verkauf der Solidaritätsvignetten. Knapp 2'000 Vignetten wurden verkauft. Damit konnte der Absatz gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt werden. 2025 waren die 1'000 verfügbaren Vignetten bereits im Laufe des Nachmittags komplett ausverkauft.

Auch die neu lancierten slowUp Medaillen kamen gut an. Von den 400 verfügbaren Exemplaren wurden rund 80 Prozent verkauft. Besonders begehrt waren zudem die slowUp Socken, die ausschliesslich auf dem Hauptfestplatz erhältlich waren. Die 60 verfügbaren Paare waren innert kürzester Zeit ausverkauft.

Gerade in der aktuell finanziell angespannten Situation ist diese Unterstützung für den slowUp Brugg Regio besonders wertvoll. Das OK erhielt zahlreiche positive Rückmeldungen von Spenderinnen und Spendern, die bewusst etwas mehr bezahlten, um den Anlass zu unterstützen.

Die Finanzierung des slowUp Brugg Regio basiert auf nationalen und regionalen Sponsorengeldern, öffentlichen Beiträgen und einem grossen Anteil an Freiwilligenarbeit. Dank der breiten Unterstützung und der grossen Solidarität blickt das OK zuversichtlich in die Zukunft.

Dank an Sponsoren und Anwohnende

Ein grosses Dankeschön gilt allen nationalen und regionalen Sponsoren und Partnern. Ohne ihr Engagement wäre ein Anlass in dieser Grössenordnung nicht möglich. Ein besonderer Dank geht zudem an die Anwohnerinnen und Anwohner entlang der Strecke für ihr Verständnis gegenüber den temporären Verkehrseinschränkungen.

Ausblick auf 2027

Nach einem erfolgreichen und heissen slowUp Sonntag freut sich das OK bereits auf die nächste Ausgabe. Der 14. slowUp Brugg Regio findet am **Sonntag, 8. August 2027** statt.

Bilder

<https://www.swisstransfer.com/d/5820b9a7-3773-410b-bedb-1ac5e195b391>

Weitere Informationen

Cornelia Hubmann / Projektleitung slowUp Brugg Regio

Telefon 056 560 50 00

Cornelia.Hubmann@bruggregio.ch